

Der jeden Opel wieder zusammenschraubt Auf Notsitz Rasen und Kohlen transportiert

Seit 23 Jahren schwört der Oher Achim Nolte auf seinen restaurierten Sportwagen



Fotos: Babel

Achim Nolte hat schon jedes Einzelteil seines Opel GT einmal in der Hand gehabt. Der Schrauber besitzt den Wagen seit 23 Jahren.

Nichts hegt und pflegt der Deutsche - und nicht nur der - so sehr wie sein Auto. Allenfalls zu einem langjährigen Partner oder einem Hund baut der Durchschnittsbürger eine ähnlich emotionale Beziehung auf wie zu des Deutschen liebsten Kind. Die CZ stellt originelle fahrbare Untersätze und ihre Inhaber vor. Heute zeigt der Oher Achim Nolte seinen Opel GT. Den Flitzer besitzt er seit 23 Jahren.

Von Andreas Babel

OHE. In dem 50-Seelen-Dorf Ohe zwischen Garßen und Höfer wohnt Achim Nolte. Der 47-Jährige lebt dort seit 16 Jahren mit seiner Frau Gaby. Nolte ist ein absoluter Autonarr und passionierter Schrauber. Sein Herz hängt besonders an seinem Opel GT, den er seit 23 Jahren fährt. Daneben besitzt er noch einen Opel Rekord aus dem Jahr 1971 und sein „Reiseauto“, einen Mercedes 220 E Coupe aus dem Jahre 1995.

Besonders angetan hat es ihm jedoch der schnittige Opel

GT. „Meine Frau fährt nur den“, sagt Nolte. Nur an dem Mercedes schraubt er nicht selbst herum. „Der soll fahren. Da mache ich nichts dran“, sagt der Mann, der zunächst bei der Deutschen Bahn als Gleisbauer gearbeitet hat und mittlerweile seit 16 Jahren dasselbe bei der OHE macht.

Sein Bruder habe ihm schon immer zu Mercedes geraten, doch der 1,75-Meter-Mann schwört auf Opel. Neben dem GT und dem Rekord besaß er bis vor kurzem auch noch einen Manta. „Opel GT. Nur fliegen ist schöner“, steht auf dem Werbeplakat des Autoherstellers aus Rüsselsheim. Dieses Plakat hat einen Ehrenplatz im goldenen Bilderrahmen des Gelsenkirchener Barock, der im Flur hängt. Man kommt sich schon so vor, als könnte man fliegen, wenn man in dem sehr niedrigen Auto in den tiefen Sitzen Platz nimmt.

So wie das Auto heute aussieht, war der Sportwagen nicht erhalten, als Nolte ihn vor 23 Jahren kaufte. Über ein hal-

bes Jahr dauerte es, den für 4300 Mark erworbenen GT zu restaurieren. Mit jeder Menge Zinn, und Edelstahl wurde die Karosserie haltbar gemacht. Und der Wagen hält noch bis heute.

Nolte stammt aus Bochum und dort wurde auch der Motor in die in Frankreich gebaute Karosserie eingebaut, er-

zählt der Autokenner.

Er fährt der GT mit einem roten Dauerkennzeichen. Das hat der Vorteil, dass er keine TÜV- oder Abgas-Untersuchung vornehmen lassen muss. Nur alle drei Jahre stellt er sein Gefährt beim Straßenverkehrsamt vor.

Was hat er nicht alles mit dem Auto erlebt. Damals, als er noch ein Gärtchen an der Ruhr hatte, transportierte er aus dem vom Onkel aufgegebenen Garten 30 Quadratmeter Rasen in Säcken über 15 Kilometer Entfernung. Auf dem Notsitz nimmt sonst nur Schäferhund Miro Platz. Dort passen nur sechs 25-Kilogramm-Bündel Kohlenbriketts hinein. Auch die hater jahrelang mit seinem Sportwagen eingeholt.

Als Schrauber verbindet Nolte die meisten negativen Geschichten aber mit

seinem „Unglücksmanta“. Mit diesem Auto erlebte er nämlich zahlreiche Havarien.

Zu ihrer Silberhochzeit waren Achim und Gaby Nolte im Manta unterwegs in die alte Heimat. Genau bis zum Opel-Werk in Bochum kamen sie. „Der dritte Zylinder bekam kein Öl mehr“, sagt Nolte. Ein Kumpel lieh ihm ein Auto, so kamen sie noch rechtzeitig zur Feier. Mit einem neuen Zylinderkopf in der Tasche reiste Nolte aus Ohe wieder nach Bochum. Auf dem Rückweg kam der Manta nur bis zum McDonald's-Restaurant in Lauenau.

Über Weihnachten 2000 war er zur Kur. Er fuhr mit seinem GT nach Bad Salzflun. Auf den letzten Metern gab die Wasserpumpe in der Tiefgarage den Geist auf. Am letzten Tag der Kur krabbelte er mit der neuen Pumpe unter den Wagen. Nach eineinhalb Stunden war das Teil ausgetauscht. Die gesamte Zeit über musste eine männliche Kurbekanntschafft alle 20 Sekunden auf den Lichtschalter drücken.

Opel GT



Baujahr:	1973
Hubraum:	2000 cm ³
Fahrleistung:	über 300 000 km
PS:	100
Höchstgeschwindigkeit:	197 km/h
Verbrauch:	9,5l Super auf 100 km
Steuer:	200 Euro jährlich
Versicherung:	240 Euro jährlich
geschätzter Wert:	10 000-15 000 Euro